

Serie: Beiträge aus dem Humusnetzwerk

Auswirkungen des Energiepflanzenanbaus auf den Boden

Am Institut für Pflanzenbauwissenschaften der Humboldt-Universität Berlin wurden im Rahmen einer Projektarbeit zum Thema „Theoretische Untersuchungen über die Auswirkung des Energiepflanzenanbaus auf die Versorgung der Böden mit organischer Substanz“ Folgeabschätzungen durchgeführt.

Grundlage der rechnerischen Ableitungen waren definierte Fruchtfolgen typischer landwirtschaftlicher Betriebe (Marktfruchtbetriebe, Milchviehbetriebe, Schweinemastbetriebe). Weiterhin wurden konkrete Annahmen zu Anbaubedingungen, Erträgen und Düngempfehlungen der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt, sowie das Rechenmodell zur Feststellung der Humusreproduktion landbaulicher Fruchtfolgen gemäß dem VDLUFA-Standpunkt Humusbilanzierung herangezogen. Bisher übliche Fruchtfolgen wurden auf „Energiefruchtfolgen“ zur Biogaserzeugung umgestellt und die Änderungen bezüglich der Humus- und Nährstoffversorgung vor und nach der Umstellung verglichen.

Im Ergebnis zeigte sich, dass die Wahrscheinlichkeit negativer Humussalden bei "Energiefruchtfolgen" allgemein zunimmt. Bei den betrachteten "Energiefruchtfolgen" ergab sich ein Humusbilanzausgleich nur dann, wenn die unteren Bedarfswerte der VDLUFA-Humusbilanzierung zugrunde gelegt wurden. Bei den höheren Bedarfswerten ergaben sich Humusdefizite. Einseitige Fruchtfolgen, wie der permanente Maisanbau auf gleicher Fläche, wurden nicht betrachtet. (LN)

Titel: Theoretische Untersuchung über die Auswirkungen des Energiepflanzenanbaus auf die Versorgung der Böden mit organischer Substanz

Autor/Organisation: Schade, Albrecht

Herausgeber: Humboldt-Universität zu Berlin

Erscheinungsjahr: 2008

Publikationstyp: Projektbericht

Quelle: H&K aktuell 10/2011, Seite 9: Karin Luyten-Naujoks (BGK e.V.)

Quelle: H&K aktuell 10/2011, Seite 8: Maria Thelen-Jüngling (BGK e.V.)